

Jahresbericht

Geschäftsjahr 2024



Wirtschaftsforum Südostschweiz 2024

Chur, Mai 2025

Der Startschuss für die neue Event- und Messehalle

Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war für den laufenden Betrieb in der alten Stadthalle endlich wieder ein normales Geschäftsjahr, ohne externe Faktoren wie direkte oder indirekte Pandemieeinflüsse, aber mit einem Wechsel der Geschäftsführung gleich zu Beginn per 1. Januar 2024. Der Betrieb hat sich danach rasch stabilisiert und die bestehende Kundschaft konnte verlässlich und professionell bedient werden. Gleichzeitig ist das Jahresergebnis stark geprägt von weiteren Abschreibungen aus der alten Stadthalle und dem parallelen Aufbau der neuen Halle und muss entsprechend interpretiert werden.

Ein grosses Highlight im ordentlichen Betrieb war sicherlich die Wiederbelebung der HIGA, welche dank zwei mutigen, lokalen Unternehmern erfolgreich wieder lanciert werden konnte. Nebst der HIGA sind die PS-Versammlung der Graubündner Kantonalbank, das Wirtschaftsforum Südostschweiz, die Schlagerparade, das Oktoberfest oder auch diverse Corporate Events speziell zu erwähnen.

Der Betrieb der alten, in die Jahre gekommenen Stadthalle ganz allgemein ist immer wieder eine grosse Herausforderung, welche auch eine gewisse Improvisation erfordert. Die Geschäftsführerin a.i., Anke Stephan, hat mit dem verkleinerten und teils neuen Team bei den Geschäftsprozessen systematisch Ordnung geschaffen und Altlasten abgebaut und dort wo möglich Fixkosten reduziert. Mit den Veranstaltern konnte das Vertrauen in die Personen und Prozesse rasch wieder aufgebaut werden.

Der Verwaltungsrat war bereits im letztjährigen Jahresbericht darauf hingewiesen, dass weiterhin mit einem defizitären Betrieb gerechnet werden muss, bis die neue Halle einen ganzjährigen Betrieb aufnehmen kann und das Businessmodell der neuen Halle ohne parallelen Weiterbetrieb der alten Stadthalle greift. Diese Übergangsphase wird erst im Jahr 2026 abgeschlossen sein und somit auch 2026 noch betreffen.

Verwaltungsrat, Aktienkapitalerhöhung

Nebst den statutarischen und laufenden Geschäften beschäftigte sich der Verwaltungsrat wiederum intensiv mit dem Projekt "Messe- und Eventhalle Obere Au". Die Kadenz der Sitzungen ist den aktuellen Anforderungen entsprechend von quartalsweise auf monatlich erhöht worden und die Arbeit war sehr intensiv.

Am 4. Oktober 2024 wurden an einer ausserordentlichen Generalversammlung die Totalrevision der Statuten sowie die Aktienkapitalerhöhung um CHF 3 Mio. beschlossen. Die Stadt hat davon CHF 2.88 Mio. gezeichnet und erfreulicherweise haben sich fast alle Aktionäre anteilmässig an der Kapitalerhöhung beteiligt, wofür sicher der Verwaltungsrat herzlich bedankt. Zusammen mit einigen neuen Aktienzeichnungen konnte

das gesamte Kapital realisiert und die Aktienkapitalerhöhung zusammen mit den ergänzten Statuten am 15. November notariell beglaubigt werden.

Messe- und Eventhalle Obere Au

Infolge komplexer und umfangreicher Planungs- und Optimierungsprozesse musste der geplante Baubeginn der Halle im Frühjahr 2024 bekanntlich verschoben werden.

Nachdem es nicht gelungen ist, den TU-Werkvertrag bis zum Ablauf der formellen Gültigkeit abzuschliessen (wir berichteten letztes Jahr ausführlich darüber), sahen wir uns mit einer hohen Bauteuerung von rund CHF 4 Mio. konfrontiert. Dadurch waren die bisherigen Finanzierungsgrundlagen nicht mehr korrekt und nicht mehr ausreichend.

Infolgedessen musste das Projekt bzw. die Investitionskosten weiter überarbeitet werden und es wurden für die Finanzierung Kostenreduktionen in der Höhe von rund CHF 3.0 Mio. sowie eine Aktienkapitalerhöhung von CHF 3.0 Mio. erforderlich. Der Stadtrat erarbeitete für diese, in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat, eine entsprechende Botschaft zu Händen des Gemeinderates, welcher im Mai 2024 darüber beschlossen hat.

Nach der Realisierung der Aktienkapitalerhöhung konnte der Spatenstich am 5. Dezember 2024 erfolgen und mit dem Aushub begonnen werden.

Operatives Geschäft

Der Verwaltungsrat war sich bewusst, dass auch das Jahr 2024 herausfordernd sein würde und weiterhin mit einem defizitären Betrieb zu rechnen war. Die Altlasten aus dem vorherigen Geschäftsjahr konnten im Laufe des Jahres sukzessive abgebaut werden – insbesondere durch die Reduktion der Fixkosten sowie eine Verkleinerung des Teams auf das notwendige Minimum.

Mit zwei Musicals und einem Chorwettbewerb startete die Stadthalle ins neue Geschäftsjahr. Ein besonderes Highlight war die Wiederbelebung der HIGA, die in Zusammenarbeit mit der neu gegründeten United Events AG realisiert werden konnte. Die Stadthalle wurde dadurch erneut zum Treffpunkt der Bevölkerung und weckte Erinnerungen an frühere Zeiten. Rund 12.000 Gäste besuchten die viertägige Messe Anfang April.

Anschliessend fanden Veranstaltungen wie die GKB PS-Versammlung und das Maibaumfest statt. Auch das KV-Fescht sowie die Diplomfeier der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PhGR) sind traditionelle Anlässe, mit denen die Stadthalle eine langjährige Partnerschaft pflegt.

Die Stadt Chur feierte am 1. August den Schweizer Nationalfeiertag in der Halle. Auch die Schlagerparade und das Oktoberfest verliefen erfolgreich und lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Chur.

Ein besonderer Jahresabschluss war das Konzert der Stubete Gäng. 3.500 begeisterte Fans feierten ausgelassen in der Stadthalle. Der Veranstalter war so zufrieden, dass bereits ein Folgekonzert für Dezember 2025 gebucht wurde.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Es konnten wieder stabile Kundenbeziehungen aufgebaut und das Vertrauen in das Team und seine Dienstleistungen gestärkt werden – eine solide Grundlage für das Geschäftsjahr 2025 und den weiteren Aufbau der neuen Eventhalle in Chur.

Der Verwaltungsrat war sich bewusst, dass auch 2024 finanziell wieder ein sehr herausforderndes Jahr wird und weiter mit einem defizitären Betrieb gerechnet werden muss. Das geplante, operative Defizit ist mit vielen Massnahmen und Kosteneinsparungen auf ca. CHF 100'000.- rein operativen Verlust budgetiert worden, was weniger als die Hälfte des operativen Verlustes von 2023 vor Abschreibungen ausmacht. Dieses Ergebnis ist operativ auch erreicht worden, dennoch muss ein Gesamtverlust von CHF 700'011 zur Kenntnis genommen werden. Dabei gilt es einige Sondereffekte zu beachten, die im nachfolgenden Kapitel beschrieben werden.

Jahresrechnung

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich per 31.12.2024 auf CHF 13'464'261 gegenüber dem Vorjahr (CHF 6'650'949) markant erhöht. Dies hat massgeblich mit der Aktienkapitalerhöhung und der neuen Eventhalle zu tun. Die Zahlung des Verkaufspreises des alten Stadthallenareals von CHF 7'650'000 ist inzwischen vollständig geleistet worden.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresverlust von CHF 700'011 ab. Wie bereits erläutert, gibt es dabei Sondereffekte zu beachten. Als Erstes ist wichtig zu verstehen, dass die Stadthalle 2022 und 2023 zum Neuaufbau des Eventgeschäfts mehrere Eigenveranstaltungen auf eigene Rechnung durchgeführt hat, was 2024 nicht mehr der Fall war. Deshalb sind die Erträge aus Events 2024 auf CHF 0 gesunken (Vorjahr CHF 454'225). Der Aufwand für Events ist im Gegenzug mit CHF 63'686 fast 90% kleiner (Vorjahr CHF 587'002) und somit auch nicht vergleichbar mit den Vorjahren. Der Ertrag aus Vermietung und Dienstleistungen an Dritte ist mit CHF 350'554 rund CHF 194'000 tiefer ausgefallen (Vorjahr CHF 544'400). Dies hat ebenfalls damit zu tun, dass die Stadthalle seit 2024 nur noch als Vermieterin tätig ist. Zudem gilt es zu erwähnen, dass im Jahr 2023 Events wie die 5-tägige Fachmesse Fiutscher oder das Weihnachtsessen der Hamilton Services AG stattfanden, die nur alle 2 Jahre durchgeführt werden und diese Mieterträge 2024 somit fehlen.

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen insgesamt beträgt deshalb 2024 nur CHF 389'846. Zum Vergleich: im Jahre 2022 war der Ertrag aus Hallenvermietung, Nebenleistungen und Vermietung Mobiliar exkl. die Eigenveranstaltungen bei rund CHF 270'000. In den letzten drei Jahren vor Corona betrug der Mietertrag im Durchschnitt CHF 220'000 (damals die Hallenmiete der Expo Chur AG). Somit kann 2024, was die Nettoerlöse ohne Eigenveranstaltungen anbelangt, grundsätzlich als deutliche Steigerung betrachtet werden. Dies ist unter anderem auf ein konsequentes Ertragsmanagement und die Verbesserung diverser Mietverträge zurückzuführen.

Auffallend ist ebenfalls, dass der Personalaufwand mit CHF 104'584 deutlich verringert werden konnte (Vorjahr CHF 305'112). Gleichzeitig ist aber der Verwaltungsaufwand mit CHF 384'969 ebenso deutlich angestiegen (Vorjahr 120'881). Gleiches gilt für den übrigen Betriebsaufwand. Die Gründe hierfür sind:

- Der Anteil an fest angestelltem Personal ist viel kleiner geworden. Im Gegenzug sind die Kosten für externes Personal deutlich angestiegen. Nach dem abrupten Abgang des früheren Geschäftsführers hat Anke Stephan notfallmässig auch den operativen Betrieb der alten Stadthalle übernommen. Ursprünglich nur mit einem kleinen Mandat (rund 20%) für die Vorbereitungen zur Neueröffnung der neuen Halle engagiert, hat sie ab diesem Zeitpunkt ein 100% Mandat ausgefüllt und wird auch in Form einer Mandatsentschädigung und nicht über die Lohnbuchhaltung bezahlt. Deshalb die grosse Verschiebung vom Personal- zum Verwaltungsaufwand. Der Verwaltungsrat hat entschieden, diese Lösung im Sinne der Kontinuität beizubehalten und mit dem Neuaufbau eines lokalen Teams für die neue Halle das Mandat von Anke Stephan sukzessive wieder zu reduzieren bis zur Neueröffnung der Halle.
- Ein grosser Teil des Verwaltungsaufwands betraf zudem die Bauherrenberatung. Diese wird, was den Bauherrenberater betrifft, direkt dem Bauprojekt belastet. Der Aufwand der Geschäftsführerin für diverse Konsultationen, Bausitzungen und Begleitung des Projekts in unzähligen Projektsitzungen und mit Abklärungen für den künftigen Betrieb der neuen Halle wurde jedoch vollumfänglich der operativen Rechnung belastet.
- Ein weiterer Grund ist der grosse Mehraufwand des Verwaltungsrates. Nebst einer Verdreifachung der Sitzungen sind sehr viel ausserordentlicher Aufwand und Zusatzsitzungen im Zuge der Finanzierung der neuen Halle und weiterer damit zusammenhängender Projekte dazugekommen. Deshalb hat der Verwaltungsrat die Honorare entsprechend angepasst.
- Weitere einmalige Zusatzkosten im Verwaltungs- und übrigen Betriebsaufwand betreffen Rückzugskosten aus der United Events AG (Rückabwicklung der Beteiligung), Notar- und Treuhandkosten u.a. für die Statutenrevision und Aktienkapitalerhöhung, Ferien und Überzeitauszahlungen Personal, höherer Buchhaltungsaufwand.

Auch die Abschreibungen sind nochmals deutlich angestiegen auf CHF 360'334 (Vorjahr CHF 179'666). Dies aufgrund der kompletten Restwertabschreibung von Markenrechten und Inventar der ehemaligen Expo Chur AG. All dies führt zum Defizit von CHF 700'011.

Erfolgsverwendung

Der Jahresverlust von CHF 700'011 soll auf den Bilanzverlust von CHF 747'645 vorgetragen werden, was für 2025 einen kumulierten Bilanz-Verlustvortrag von CHF 1'447'656 ergibt.

Generelle Hinweise zur finanziellen Situation der Stadthalle Chur AG

Die Stadthalle weist temporär einen hohen Verlust aus, was bereits im letzten Jahresbericht aufgezeigt worden ist. Dies zieht sich über die Übergangsjahre von alter zu neuer Halle so weiter. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass auch 2025 und 2026 mit einem strukturellen Defizit zu rechnen ist. Ein ausgeglichenes Budget ist mit den heutigen Rahmenbedingungen, unter welchen die alte Halle noch am Leben erhalten wird und mit dem gleichzeitigen Aufwand für die Inbetriebnahme der neuen Halle, nicht möglich. Im Verlaufe von 2025 wird auch schrittweise weiter operatives Personal aufgebaut werden müssen für den Zukunftsbetrieb, obwohl die neue Halle noch nicht in Betrieb ist und noch keine Erträge bringt. Die Verluste sind abgedeckt durch den Landverkauf des Stadthallenareals an die Stadt Chur.

Die Stadt hat sich auf Ersuchen des Verwaltungsrates hin erfreulicherweise bereit erklärt, den Betriebsbeitrag von CHF 560'000.- bereits für die Übergangsphase im Jahr 2025 zu bezahlen und nicht erst mit Inbetriebnahme der neuen Halle, was eine grosse Hilfe darstellt.

Ausblick

Der Verwaltungsrat glaubt unvermindert an die Zukunft der neuen Halle und einen für die Stadt Chur und die ganze Region grossen Mehrwert bringenden Betrieb. Der Betrieb der alten Stadthalle kann dank eines entsprechenden Stadtratsbeschlusses bis Juni 2026 weiter aufrechterhalten werden. Dieser ist auf gutem Weg und ein ausgeglichenes, operatives Ergebnis der alten Stadthalle scheint 2025 möglich zu sein.

Im Verlaufe des Monats Juni 2025 wird die Kommunikation zur neuen Halle mit einem neuen Namen für die Halle lanciert sowie einer Verkaufsdokumentation, mit welcher die Akquisition von Events in der neuen Halle gestartet wird. Wichtige Schlüsselpartnerschaften konnten mit der Migros Ostschweiz für die Gastronomie und mit EP:bernhard Chur für die Eventtechnik abgeschlossen werden. Das voraussichtliche Übergabedatum der neuen Halle wird Juni/Juli 2026 sein und nach einer Betriebsbewilligungs- und Inbetriebnahme-Phase werden wir sie ab September 2026 für Events nutzen können.

Erfreulicherweise hat uns der Stadtrat zugesichert, dass die alte Stadthalle bis Ende Juni 2026 in Betrieb bleiben kann und dadurch weiterhin Einnahmen generiert werden können. Die Nachfrage nach Events ist deutlich spürbar gestiegen, auch noch für die alte Halle. Im Markt ist aber auch die Vorfreude auf die neue Halle deutlich spürbar gestiegen.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Felix Frei



Präsident des Verwaltungsrates



Schlagerparade 2024

Ergänzende Dokumente nachfolgend:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang zur Jahresrechnung
- Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes
- Bericht der Revisionsstelle

Bilanz

	Anhang	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		4'769'913	725'212
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- gegenüber Dritten		389	61'580
- gegenüber Aktionäre		2'740	5'390
Übrige kurzfristige Forderungen		124'038	102'540
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1	4'835	-
Total Umlaufvermögen		4'901'915	894'722
Sachanlagen	2	8'562'346	5'672'727
Immaterielle Anlagen	2	-	83'500
Total Anlagevermögen		8'562'346	5'756'227
Total Aktiven		13'464'261	6'650'949

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
		CHF	CHF
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
- gegenüber Dritten		18'478	81'356
- gegenüber Aktionäre		408'594	12'610
- gegenüber Nahestehende		71'157	35'945
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
- gegenüber Dritten	3	33'089	39'883
- gegenüber Aktionäre	3	7'650'000	3'300'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	48'000	246'200
Total kurzfristiges Fremdkapital		8'229'317	3'715'994
Total Fremdkapital		8'229'317	3'715'994
Aktienkapital		6'580'400	3'580'400
Gesetzliche Kapitalreserven		100'000	100'000
Gesetzliche Gewinnreserven		2'200	2'200
Bilanzverlust			
- Vortrag vom Vorjahr		-747'645	-353'249
- Jahresverlust/-gewinn		-700'011	-394'397
		-1'447'656	-747'645
Total Eigenkapital		5'234'944	2'934'955
Total Passiven		13'464'261	6'650'949

Erfolgsrechnung

	Anhang	2024 CHF	2023 CHF
Ertrag aus Vermietungen und Dienstleistungen		350'554	544'400
Ertrag aus Events		-	454'225
Übriger Ertrag		39'969	1'302
Erlösminderungen		-677	-2'283
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		389'846	997'644
Aufwand für Events		63'686	587'002
Aufwand für Material und Dienstleistungen		63'686	587'002
Bruttogewinn		326'161	410'642
Personalaufwand		104'584	305'112
Übriger Betriebsaufwand			
- Raumaufwand		26'160	24'637
- Unterhalt und Reparaturen		16'808	29'830
- Fahrzeugaufwand		2'857	3'095
- Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		18'573	10'699
- Energie- und Entsorgungsaufwand		50'272	87'081
- Verwaltungs- und Informatikaufwand		384'969	120'881
- Werbeaufwand		10'029	3'203
- Übriger Betriebsaufwand		55'504	24'011
Betrieblicher Aufwand		669'756	608'549
Betriebsergebnis (EBITDA)		-343'595	-197'908
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	2	360'334	179'666
Betriebsergebnis (EBIT)		-703'929	-377'574
Finanzertrag	5	16'735	-
Finanzaufwand	5	-333	-254
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		-	-
Ergebnis vor Steuern		-687'527	-377'828
Direkte Steuern		12'484	16'568
Jahresverlust		-700'011	-394'397

Anhang zur Jahresrechnung

Geschäftstätigkeit

Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens
Stadthalle Chur AG, Weststrasse 5, 7000 Chur

Grundsätze

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationsrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind nachfolgend beschrieben.

Die Jahresrechnung beruht auf der Annahme, dass die Fortführungsfähigkeit für mindestens 12 Monate gewährt ist.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die anderen kurzfristigen Forderungen sind zum Nominalwert, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear, i.d.R. in der steuerlich zulässigen Höhe, vorgenommen. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominal- bzw. zum Rückzahlungsbetrag.

Rückstellungen

Rückstellungen sind insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung ergibt oder deren Bildung steuerlich zulässig ist.

Umsatzrealisierung

Die Lieferungen und Leistungen werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr an die Kunden übergegangen bzw. die Leistung erbracht ist.

1 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	2024	2023
	CHF	CHF
Abgrenzungen Sozialversicherungen	4'835	-
Total	4'835	-

2 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

	Stand 01.01.2024	Zugänge/ Umgliederung	Abgänge/ Umgliederung	Abschreibungen	Stand 31.12.2024
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Grundstück und Gebäude	2'928'500	-	-	-	2'928'500
Mobiliar und Einrichtungen	293'334	-	-	-293'334	-
Anlagen im Bau (neue Stadthalle	2'450'893	3'182'953	-	-	5'633'846
Markenrechte	83'500	-	-16'500	-67'000	-
Total	5'756'227	3'182'953	-16'500	-360'334	8'562'346
Vorjahr	3'337'660	2'614'733	-16'500	-179'666	5'756'227

3 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2024	2023
	CHF	CHF
Sozialversicherungen	2'279	36'084
Steuerverwaltung und MWST	-	3'799
Anzahlungen Dritte	30'810	-
Anzahlung Stadt Chur für den Kauf der alten Stadthalle	7'650'000	3'300'000
Total	7'683'089	3'339'883

4 Passive Rechnungsabgrenzung

	2024	2023
	CHF	CHF
Abgrenzung laufende Ertragssteuern	13'500	16'200
Abgrenzung Emissionsabgabe	30'000	-
Abgrenzung Revision	4'500	-
Abgrenzung Anschaffungen Mobiliar und Markenrechte	-	230'000
Total	48'000	246'200

5 Finanzergebnis

	2024	2023
	CHF	CHF
Zinsen und ähnliche Erträge aus Termingeldanlagen	16'735	-
Total Finanzertrag	16'735	-
Übriger Finanzaufwand	-333	-254
Total Finanzaufwand	-333	-254

6 Nettoauflösung stiller Reserven

	2024	2023
	CHF	CHF
Nettoauflösung stiller Reserven	-	-

7 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr unter 10 (Vorjahr: unter 10).

8 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2024	2023
	CHF	CHF
Assepro Vorsorge	-	6'126

9 Restbetrag der Leasing- / und Mietverpflichtungen

Die Leasing- und Mietverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	2024	2023
	CHF	CHF
bis 1 Jahr	51'750	26'160
1 bis 5 Jahre	207'000	-
über 5 Jahre	2'846'250	-

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse eingetreten, welche an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:

	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	-747'645	-353'249
Jahresverlust	-700'011	-394'397
Bilanzverlust	-1'447'656	-747'645
Dividende	-	-
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	-1'447'656	-747'645

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der**Stadthalle Chur AG, Chur**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stadthalle Chur AG für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vergleichsangaben in der Jahresrechnung wurden nicht geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrats nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Chur, 21. Mai 2025

BDO AG

Christof Kuoni

Zugelassener Revisionsexperte

Elia Rada

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung
Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 729a Abs. 1 Ziff. 2 OR